

# Nichtfinanzieller Bericht der Sparkasse Allgäu

Berichtsjahr 2020  
-----

## Inhaltsstruktur

### **1 Berichtparameter**

- 1.1 Berichtsperiode
- 1.2 Berichtsinhalte

### **2 Geschäftsmodell und Geschäftspolitik**

- 2.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag
- 2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse
- 2.3 Organisationsprofil
- 2.4 Grundsätze der Unternehmensführung
- 2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement
- 2.6 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

### **3 Sozialbelange**

- 3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange
- 3.2 Beitrag zum Gemeinwesen
- 3.3 Dialog mit Anspruchsgruppen
- 3.4 Zugänge zu Finanzdienstleistungen
- 3.5 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

### **4 Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence**

- 4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit
- 4.2 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele
- 4.3 Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele
- 4.4 Implementierung in Prozesse und Controlling
- 4.5 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft
- 4.6 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft
- 4.7 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)
- 4.8 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

### **5 Umweltbelange**

- 5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange
- 5.2 Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs
- 5.3 Betriebliche Umwelleistung der Sparkasse
- 5.4 Umweltziele
- 5.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umwelleistung

### **6 Arbeitnehmerbelange**

- 6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange
- 6.2 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit
- 6.3 Familie und Beruf
- 6.4 Gesundheit
- 6.5 Weiterbildung/lebenslanges Lernen
- 6.6 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

### **7 Achtung der Menschenrechte**

- 7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte
- 7.2 Achtung der Menschenrechte
- 7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen
- 7.4 Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

### **8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

- 8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- 8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- 8.3 Politische Interessenvertretung
- 8.4 Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung

### **9 Nutzung von Rahmenwerken**

## 1 Berichtsparemeter

### 1.1 Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2020

### 1.2 Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den abschließend unter Ziff. 9 genannten Sparkassen-Indikatoren.

#### Angaben zur Wesentlichkeit

Orientiert an unseren Nachhaltigkeitsgrundsätzen haben wir im Juni 2018 eine strukturierte Wesentlichkeitsanalyse mit externer Begleitung durchgeführt. Als Kernhandlungsfelder für die Folgejahre haben wir erkannt:

- > demografischer Wandel (lebensphasenorientierte Produktgestaltung, Arbeitsmodelle und Mitarbeitergewinnung),
- > Umweltschutz & Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen (strikte Mülltrennung und Ressourceneinsparung, Bezug von Ökostrom) sowie
- > Achtung der Menschenrechte (Abschluss von Lieferantenvereinbarungen, ESG-Kriterien für Anlage-/Finanzierungsprodukte und Eigenanlagen beachten).

Mit diesen Themen adressieren wir wesentliche Anforderungen des Nationalen Aktionsplans NAP und des EU-Aktionsplans für eine nachhaltigere Finanzwirtschaft.

## 2 Geschäftsmodell und Geschäftspolitik

### 2.1 Öffentlicher Auftrag

Die Sparkasse Allgäu ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Ihre Vorgängerinstitute wurden vor knapp 200 Jahren errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im bayerischen Sparkassengesetz niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kund\*innen bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung. Um dies zu untermauern, sind wir im Oktober 2020 als erstes Kreditinstitut in der Region dem Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030 durch Kooperation mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu „eza!“ beigetreten.

Als führendes Kreditinstitut im Allgäu machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden die Geldanlage in Anlageprodukten mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen. Durch spezifische Beratungs- und Informationsangebote fördern wir das Umweltbewusstsein bei unseren Kunden und bringen uns in regionale Initiativen ein. Beispiele hierfür sind der Beitritt zum Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030, Unterstützung der Solaroffensive des Landkreises Oberallgäu durch Finanzierung des Solarkatasters u.v.m. Diese Anstrengungen werden wir künftig verstärken.

### 2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse

Wesentliche Einflussfaktoren auf das Geschäftsmodell der Sparkasse waren bislang die Negativzinspolitik, die Digitalisierung und der demografische Wandel. Ergänzend dazu hat die Transformation der europäischen Wirtschaft hin zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft tiefgreifende Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft und damit auf die Sparkasse.

#### Corona-Pandemie verstärkt bestehende Trends

Die pandemiebedingten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen haben die finanzielle Substanz vieler Haushalte, Unternehmen und Selbstständiger in der Region schwer getroffen. In der Folge sind Finanzierungsbedarfe gestiegen, während die durch Negativzinsen ohnehin erschwerte Ersparnisbildung der Menschen mit geringeren Einkommen

noch weiter unter Druck geraten ist. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine zentrale Aufgabe für uns als Sparkasse.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf etwaige Wertberichtigungsbedarfe in der Sparkasse werden sich erst im Jahr 2021 in vollem Umfang zeigen. Um die Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags in einem wettbewerbsintensiven Umfeld langfristig zu sichern, optimiert die Sparkasse ihre Aufwände und Kosten konsequent. Darüber hinaus wurde das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Rahmen der „digitalen Agenda“ in den vergangenen Jahren zu einer modernen integrierten Plattform für Finanzdienstleistungen ausgebaut.

Die Corona-Pandemie hat die Aufstellung der Sparkasse als Multikanalbank ganz eindeutig bestätigt: Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verzahnt mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlfverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Mit dieser Infrastruktur hat die Sparkasse während der Einschränkungen in der Corona-Pandemie die finanzwirtschaftliche Versorgung der Unternehmen, Selbstständigen und Privatpersonen jederzeit und flächendeckend sichergestellt.

#### Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild

Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen und die Wettbewerbsposition der EU zu stärken, soll eine emissionsärmere, ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft in Europa etabliert werden. Diese Transformation wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro für den nachhaltigen Umbau der EU-Wirtschaft. Mit dem „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ wurde im März 2018 eine weitreichende europäische Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft angestoßen, die zur Mobilisierung des notwendigen privaten Kapitals beitragen wird.

Der ohnehin bestehende Handlungsdruck für die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung hat sich durch die massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie in vielen Bereichen deutlich verstärkt. Vor diesem Hintergrund hat auch die Bundesregierung die Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild nochmals in den Mittelpunkt gestellt. Die Politik erwartet ein stärkeres Engagement der Finanzwirtschaft und hat entsprechende Initiativen gestartet. Deutschland soll ein führender Standort für nachhaltige Finanzwirtschaft werden.

#### Nachhaltigkeit und Klimawandel als Treiber von Risiken und Geschäftschancen in der Finanzwirtschaft

Im Bereich der Nachhaltigkeit entstehen neue Geschäftsfelder, in denen die Sparkasse aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition hat. So entwickelt sich der Markt für nachhaltige Geldanlagen seit Jahren dynamisch. Stiftungen und andere institutionelle Anleger erwarten eine nachhaltige Produktpalette von der Sparkasse. Aber auch immer mehr private Kundinnen und Kunden geben an, dass ihnen eine nachhaltige Ausrichtung ihres Finanzpartners wichtig ist. Ein erkennbares Nachhaltigkeitsprofil ist zudem ein wichtiger Aspekt der Arbeitgeberattraktivität. Junge Nachwuchskräfte legen Wert darauf, in einem Unternehmen zu arbeiten, das Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt übernimmt und Sinn stiftet. Auch der Verwaltungsrats der Sparkasse fordert eine nachhaltige Orientierung ein.

Der Bedarf an neuen nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Insofern bietet ein vergrößertes Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten und Investitionsfinanzierungen auch Chancen in der Bindung und Gewinnung von Kunden. Damit sind Risiken, aber auch Chancen verbunden, die das Kerngeschäft der Sparkasse beeinflussen. Nähere Ausführungen dazu finden sich nachfolgend in der Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeit im Kerngeschäft der Sparkasse.

### 2.3 Organisationsprofil

| H1 Organisationsprofil  |         |
|---|---------|
| Wesentliche Daten per 31.12.2020                              | Wert    |
| Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt               | 846     |
| Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten                 | 673,5   |
| Anzahl Auszubildende und Trainees                             | 51      |
| Anzahl Filialen (personenbesetzt)                             | 32      |
| Anzahl SB-Filialen  | 31      |
| Anzahl fahrbare Filialen                                      | 0       |
| Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals) | 86      |
| Anzahl Geldausgabeautomaten                                   | 45      |
| Anzahl Ein- und Auszahlautomaten                              | 39      |
| Anzahl Privatgirokonten                                       | 123.294 |
| Anzahl Firmenkonten   | 13.620  |

|                     |               |
|---------------------|---------------|
| Bilanzsumme in €    | 4.904.059.106 |
| Gesamteinlagen in € | 3.628.635.582 |
| Kreditvolumen in €  | 3.222.888.971 |
| Eigenmittel in €    | 478.571.614   |

#### Geschäftsbereiche (im Berichtsjahr)

Personal, Revision, Unternehmenssteuerung (inkl. Risikocontrolling; Abwicklung und Kontrolle Handel), Immobiliengutachten, Organisation, Recht (inkl. Überprüfung Rechtsrisiken), Marktservice, Beauftragte mit folgenden Aufgaben: Compliance (MaRisk, WPHG, Schutz von Kundenfinanzinstrumenten), Datenschutz, Geldwäsche, Informationssicherheit, SGE Privatkunden, SGE Firmenkunden-Private Banking, Treasury, Immo-Center, Medialer Vertrieb und Vertriebsmanagement

#### Beteiligungen

Allgäu Airport GmbH & Co. KG, Memmingerberg  
Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH, Kempten (ARI)  
Bargeld-Logistik Allgäu GmbH, Kempten  
Baugenossenschaft Kempten eG, Kempten  
Bayern-Card Services GmbH & Co. KG, München  
BSG-ALLGÄU, Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG, Kempten  
Deka Erwerbsgesellschaft mbH & Co. KG, Neuhardenburg  
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe  
FIDUCIA Mailing Services eG, Karlsruhe  
Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG, Memmingerberg  
Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH, Memmingerberg  
Hausverwaltung Oberallgäu GmbH, Sonthofen  
Hornbahn Hindelang GmbH & Co. KG, Bad Hindelang  
IZB SOFT Verwaltungs-GmbH & Co. KG, München (Finanzinformatik und DSGF)  
LBS-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München  
LBS-Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, München  
Pro Allgäu GmbH & Co. KG, Ofterschwang  
Risikokapital-Fonds Allgäu GmbH & Co. KG, Kempten  
Risikokapital-Fonds Allgäu, Verwaltungs-GmbH, Kempten  
Siedlungswerk Füssen, Wohnungsbau-Genossenschaft eG, Füssen  
S-Immobilienmanagement Allgäu GmbH & Co. KG, Kempten  
S-Immobilienmanagement Allgäu Verwaltungs-GmbH, Kempten  
Sparkassen-Immo-Beteiligungs-GmbH & Co. KG, München  
Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH, Kempten  
Sozialwirtschaftswerk des Landkreises Oberallgäu GmbH, Sonthofen (SWW)  
Sparkassenverband Bayern, München (BayernLB, DekaBank, VKB)  
Versicherungsbeteiligungsgesellschaft bayer. und rheinland-pfälzischer Sparkassen GmbH & Co. KG, München  
Versicherungsbeteiligungsverwaltungsgesellschaft, bay. & rheinland-pfälzischer Spark. GmbH & Co. KG, München  
Wohnungsbaugenossenschaft Marktoberdorf eG, Marktoberdorf

#### Kundinnen und Kunden

Privat-, Private-Banking-, Firmen- und Geschäftskunden sowie Kommunen, Vereinigungen, Kirchen und Schulen

#### Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Girokonten und Karten, Kredite und Finanzierungen, Sparen und Wertpapiere, Altersvorsorge, Versicherungen, Immobilien und Bausparen

#### Vorstand

Manfred Hegedüs, Vorstandsvorsitzender und  
Heribert Schwarz, Vorstandsmitglied

#### Träger

Träger ist der Zweckverband Sparkasse Allgäu, dem der Landkreis Oberallgäu mit 41,3 %, die kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu) mit 21,4 %, der Landkreis Ostallgäu mit 17,6 %, die Stadt Immenstadt mit 11,4 % und die Stadt Füssen mit 8,3 % angehören.

#### Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet entspricht dem unserer Träger und schließt darüber hinaus die österreichischen Zollanschlußgebiete Kleinwalsertal und Jungholz ein.

#### Rechtsform

Die Sparkasse Allgäu ist eine gemeinwohlorientierte Anstalt des öffentlichen Rechts und unterliegt dem bayerischen Sparkassengesetz.

## Mitgliedschaften

Wir sind als Sparkasse Allgäu in über 60 Vereinigungen und Gesellschaften als förderndes Mitglied vertreten. Für uns sind die 10 wichtigsten:

- Arbeitskreise Schule/Wirtschaft Sonthofen, Füssen, Kempten und Marktoberdorf
- Bayer. Wohnungs- und Grundeigentümer München
- BRK, Kreisverbände OA und OAL
- Bund der Selbständigen / Dt. Gewerbeverband, LV Bayern e. V.
- eza! Energie- & Umweltzentrum Allgäu gGmbH, Kempten
- Förderkreis f.d. Hochschule f. Technik u. Wirtschaft FH Kempten
- KAV Bayern, Kommunalen Arbeitgeber-Verband Bayern
- IHK Schwaben
- Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V.
- Wissenschaftsförderung d. Sparkassen-Finanzgruppe e.V., Bonn

....

## 2.4 Grundsätze der Unternehmensführung

### 2.4.1 Grundlagen der Unternehmensführung

- Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung).
- Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Bayern bzw. der Regierung von Schwaben.

### 2.4.2 „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- b) Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- c) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert; ihre Tätigkeit als auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen der Allgemeinheit zugute. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
  1. Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
  2. Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
  3. Kreditversorgung des Mittelstandes,
  4. gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
  5. Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
  6. Beratungs- und Bildungsfunktion.
- d) Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

### 2.4.3 Führungsstruktur in der Sparkasse

- Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.
- Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmt das bayer. Sparkassengesetz, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

### 2.4.4 Vergütung

Das Vergütungssystem der Sparkasse steht in Einklang mit dem Management der Nachhaltigkeitsrisiken sowie unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Sparkasse Allgäu erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt. Der Offenlegungsbericht zur Institutsvergütungsverordnung der Sparkasse Allgäu ist auf folgender Homepage veröffentlicht: [www.sparkasse-allgaeu.de](http://www.sparkasse-allgaeu.de).

Die Sparkasse Allgäu ist im Sinne des 1 Abs. 3c des Kreditwesengesetzes nicht als bedeutendes Institut einzustufen, da ihre Bilanzsumme im Durchschnitt der jeweiligen Stichtage der letzten vier abgeschlossenen Kalenderjahre 15 Mrd. Euro nicht überschritten hat. Es besteht somit keine Offenlegungspflicht gemäß § 16 Abs. 1 der Institutsvergütungsverordnung. Nach § 16 Abs. 2 der Institutsvergütungsverordnung müssen jedoch Institute die gemäß § 1 Abs. 3c des KWG keine bedeutenden Institute sind und deren Bilanzsumme im Durchschnitt der letzten vier abgeschlossenen Geschäftsjahre bis zu einschließlich 5 Milliarden Euro erreicht oder überschritten hat, die Informationen gemäß Artikel 450 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 in Bezug auf die Vergütung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen offenlegen.

## 2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

In 32 Geschäftsstellen in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 18.524 ganzheitliche Beratungen durch. Ferner haben wir 2020 rund 46.000 Beratungsgespräche mit gewerblichen und privaten Kunden unter anderem auch wegen der Corona-Pandemie geführt. Wesentliche Themen waren und sind in unserer ganzheitlichen Beratung Service und Liquidität, Absicherung der Lebensrisiken, Altersvorsorge, Vermögen bilden und optimieren.

### Qualifizierte Vermögensberatung für alle Menschen

Beratungsangebote rund um die Themen Vermögensbildung und Altersvorsorge sind vor dem Hintergrund der anhaltenden Nullzinspolitik wichtiger denn je. Zugleich steigen die Vielfalt und die Komplexität der Anlageprodukte stetig – und damit auch die Anforderungen an die Beratung, Kunden Finanzprodukte so zu erklären, dass jeder eine verlässliche Entscheidungsgrundlage erhält. Als Sparkasse übernehmen wir diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gerne und ermöglichen allen Sparern den Zugang zu qualifizierter Vermögensberatung. Dies gilt für alle Bevölkerungsschichten und für Menschen, die in Regionen leben, aus denen sich viele Banken schon längst zurückgezogen haben.

Wir haben in 2020 damit begonnen, unsere Beschäftigten im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu qualifizieren, um sie so in die Lage zu versetzen, ihre Kunden kompetent über Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage zu informieren und eine zum individuellen Anlageprofil passende Beratung durchführen zu können.

### Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. 75 Prozent unserer Kundinnen und Kunden empfehlen die Sparkasse weiter. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen.

Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf, unsere Mitarbeiter zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung miteinbezogen.

### Unser Qualitätsversprechen

1. Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater.
2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
3. Wir beraten unsere Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4. Wir sind überall und immer für unsere Kunden erreichbar.
5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kunden, dass sie uns verstehen.
6. Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kunden zügig und sorgfältig.
7. Die Meinung unserer Kunden ist uns wichtig.

| H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement      |        |
|---|--------|
| Qualität und Kundenzufriedenheit                | Anzahl |
| Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt | 18.524 |
| Davon:  |        |
| Privatkunden                                    | 16.775 |
| Firmenkunden                                    | 1.749  |

|  |    |
|--|----|
| Weiterempfehlungsbereitschaft in Prozent | 75 |
|--|----|

### Beschwerdemanagement

Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Homepage sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Sparkasse“ unter [www.sparkasse-allgaeu.de/Preise](http://www.sparkasse-allgaeu.de/Preise) und Hinweise veröffentlicht. Darin geben wir einen Überblick zum Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

Im vergangenen Jahr wurden 1535 Impulse im Beschwerdemanagement registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Verringerung um 30 %. Die verstärkten Impulse in 2019 standen im Zusammenhang mit den Kündigungen von

Prämiensparverträgen seit Nov. 2019. Eingaben zu Nachhaltigkeitsaspekten wurden im Rahmen des Beschwerdemanagements 2020 noch nicht systematisch ausgewertet. Dies ist für das 2. Hjhr 2021 zur Umsetzung geplant.

|   |               |
|---|---------------|
| <b>H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement</b> |               |
| <b>Beschwerdemanagement</b>                       | <b>Anzahl</b> |
| Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt              | 1535          |

#### Schlichtungsverfahren

Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) - Schlichtungsstelle, Charlottenstraße 47, 10117 Berlin, [www.dsgv.de/schlichtungsstelle](http://www.dsgv.de/schlichtungsstelle) . Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

|   |               |
|---|---------------|
| <b>H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement</b>   |               |
| <b>Schlichtungsverfahren</b>  | <b>Anzahl</b> |
| Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt  | 33            |
| Davon zu:   |               |
| Zahlungsverkehr und Kontoführung  | 3             |
| Kreditgeschäft  | 1             |
| Wertpapiergeschäft  | 2             |
| Spargeschäft  | 27            |
| Sonstiges   | 0             |
| Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren):   |               |
| Zurückgenommene Schlichtungsanträge   | 15            |
| Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit) | 1             |
| Ergebnis zugunsten der Kunden   | 0             |
| Entscheidungen zugunsten der Sparkasse  | 8             |
| Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche  | 3             |

#### 2.6 Verhaltensstandards für die Leitung der Sparkasse und ihre Mitarbeitenden

Der Corporate-Governance-Kodex enthält den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen, der umgesetzt durch Verwaltungsrat und Vorstand in der Leitung und Überwachung der Sparkasse Anwendung findet.

Die Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung des Vorstandes sowie des Verwaltungsrates der Sparkassen für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle. Vielfältige Diskussionen und Bestrebungen sowohl im politischen und wirtschaftlichen Umfeld als auch insbesondere aus gesellschaftlicher Sicht haben zu deutlich höheren Anforderungen an die Kreditinstitute geführt.

Im Mittelpunkt stehen dabei eine effiziente Überwachung sowie eine zielgruppenadäquate Transparenz ebenso wie ein kontinuierlicher Dialog mit den Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Eigentümer, Vorstand, Beschäftigte, Kunden und Dienstleister) und ein systematischer Verbesserungsprozess. Daneben gehört es zu den Aufgaben der Unternehmensführung, adäquate Verhaltensregeln für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kodifizieren.

Die Anforderungen an Finanzdienstleister steigen seit Jahren kontinuierlich. Sie sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Geldwäschegesetz (GWG)

- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Der Corporate-Governance-Kodex wird in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Vorstand berichtet über das Ergebnis der Überprüfung, erörtert und beschließt diese Änderungen mit dem Verwaltungsrat.

Der Corporate-Governance-Kodex findet Anwendung in der

- Geschäftsanweisung für den Vorstand
- Strategie der Sparkasse.

Als ihren Unternehmenszweck versteht die Sparkasse den öffentlichen Auftrag aus Art. 2 des Bayerischen Sparkassengesetzes BaySpkG. Die Geschäftsstrategie dient der Erfüllung dieses Auftrags. Der Sparkasse kommt damit eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. An diesem Anspruch soll sich die Unternehmensführung und das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit orientieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Sparkasse entschieden, Inhalte und Regelungen im Sinne einer Corporate Governance zu beachten, die teilweise über die gesetzlichen Anforderungen und Verpflichtungen hinausgehen. Die Sparkasse hat deshalb für Mitarbeiter im hausinternen Intranet eigene Regelungen zum Verhaltenskodex und zur Risikokultur veröffentlicht.

Im Sinne einer Querschnittsfunktion hinsichtlich der Corporate Governance sowie relevanter Interessengruppen erfolgt eine Konkretisierung der Inhalte und Anforderungen. Wesentliche Beschreibungen erfolgen u. a. in den folgenden Dokumenten:

- Dienstanweisung für die Beschäftigten
- Arbeitsanweisungen
- Unternehmenshandbuch
- Verhaltenskodex und Risikokultur

### 3 Sozialbelange

#### 3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben.

Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen verändern das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Eine weitere wichtige Entwicklung sind steigende Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche steigen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu Nachhaltigkeit zu begleiten.

#### 3.2 Beitrag zum Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit als auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft leisten wir alljährlich einen wichtigen wirtschaftlichen Beitrag für unsere Region.

Unsere Förderengagements stehen in Einklang mit unseren geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse. Gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagieren wir uns für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Klimaziele in der Region. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagieren wir uns für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung.

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 700.000 Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales und Bildung/Wissenschaft 160.000 Euro, Sport 160.000 Euro, Kultur 225.000 Euro und Umwelt und Sonstige Förderungen 155.000 Euro.

| H3 Beitrag zum Gemeinwesen               | 2020 Volumen in € | Vorjahr Volumen in € |
|--|-------------------|----------------------|
| Ertragsabhängige Steuerzahlungen         | 7.440.000         | 7.100.000            |
| Personalaufwand                          | 36.355.000        | 36.600.000           |
| Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt | 700.000           | 875.000              |
| Davon: Soziales und Bildung/Wissenschaft | 160.000           | 245.000              |

|   |                               |                               |
|---|-------------------------------|-------------------------------|
| Davon: Kultur                             | 225.000                       | 255.000                       |
| Davon: Sport                              | 160.000                       | 240.000                       |
| Davon: Umwelt und sonstige Förderungen    | 155.000                       | 135.000                       |
| Auftragsvergaben an regionale Unternehmen | können nicht beziffert werden | können nicht beziffert werden |
| Ausschüttungen an Träger                  | keine                         | keine                         |
| <b>Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:</b>    | 44.495.000                    | 44.575.000                    |

### 3.3 Dialog mit Anspruchsgruppen

#### Unsere Anspruchsgruppen

Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem ihm zugrunde liegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

#### Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind. Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln.

Anstelle einer Dialogveranstaltung haben wir im Oktober 2020 eine repräsentative Onlinebefragung zum Thema Nachhaltigkeit bei über 1.000 Kunden umgesetzt. Die Analyse bestätigt uns in unserem Agieren, das Angebot von nachhaltigen Finanzprodukten im Kundengeschäft zu forcieren. Ferner werden wir die interne und externe Kommunikation zur [Nachhaltigkeit der Sparkasse Allgäu](#) weiter ausbauen.

Mit unserer Standortbestimmung „Nachhaltigkeitskompass2.0“ im März 2021 haben wir fixiert, die Prüfung eines Kundendialoges in der „Nach-Corona-Zeit“ vorzunehmen.

### 3.4 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als Marktführer haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen.

#### Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

#### Räumliche Nähe

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 32 Filialen überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. An insgesamt 63 Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon, Chat oder auch Videoberatung.

### Digitale Zugangswege

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, 78.500 Kunden nutzen auch das Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität geeignete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden bieten wir auch persönliche Beratung über digitale Kanäle an.

Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität.

| P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen                   | 2020    | Vorjahr   |
|--|---------|-----------|
| Privatgirokonten gesamt                                | 123.294 | 123.100   |
| Davon: Basiskonten                                     | 2.140   | rd. 2.000 |
|  |         |           |
| Filialen (personenbesetzt)                             | 32      | 32        |
| Fahrbare Filialen                                      | 0       | 0         |
| SB-Filialen  | 31      | 32        |
| SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals) | 86      | 87        |
| Geldausgabeautomaten                                   | 45      | 46        |
| Ein- und Auszahlungsautomaten                          | 39      | 39        |
| Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking                   | 78.500  | 75.000    |
| davon Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps                | 30.400  | 18.500    |

### 3.5 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. 54 unserer Filialen sind weitgehend rollstuhlgerecht. An 54 Standorten befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort – inkl. Angaben zur barrierefreien Ausstattung und evtl. Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf sparkasse.de bzw. die Sparkassen-Apps an.

Im Online-Bereich haben wir unser Serviceangebot durch Informationsmaterialien in leichter Sprache, Videos in Gebärdensprache oder barrierefreie – das heißt vorlesbare – PDFs erweitert. Darüber hinaus bieten wir barrierefreies Onlinebanking an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist.

Die Nähe unserer Beschäftigten zu unseren Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Deshalb schulen wir unsere Mitarbeiter im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkungen. Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in eine Filiale zu kommen, werden von der Sparkasse Allgäu betreut. Für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kunden bieten wir bei Bedarf auch Hausbesuche an.

| P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen                   | 2020 | Vorjahr |
|--|------|---------|
| Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten | 54   | 54      |
| Davon: rollstuhlgerecht  | 54   | 54      |
| Davon: sehbehindertenunterstützend                                   | 37   | 37      |
| Davon: rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend              | 37   | 37      |

## 4 Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence

### 4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende: Klimawandel, Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unser Leben grundlegend. Als Sparkasse stellen wir uns der Herausforderung, die Transformation zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und die digitale Welt menschlich zu gestalten. Dabei engagieren wir uns dafür, das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

#### Relevante Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben können“. Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, z. B. infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Kunden aufgrund stark steigender CO<sub>2</sub>-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die von der Sparkasse finanzierten Wirtschaftsaktivitäten wirken ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Nachfolgend geben wir einen Überblick über relevante Nachhaltigkeitsrisiken, die als Risikotreiber die Geschäftstätigkeit der Sparkasse beeinflussen können.

| Bereich   | Risiken aus Outside-in-Perspektive   | Risiken aus Inside-out-Perspektive   | Berichterstattung Sparkassen-Indikatoren  |
|---|--|--|---|
| Geschäftsbetrieb                                    | <p>Transitorisch – politische Risiken: Erhebliche Investitionserfordernisse zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs (gesetzliche Vorgaben)</p> <p>Physisch – akute Risiken: Exposition von Dienstleistern (Outsourcing) gegenüber physischen Risiken</p>  | <p>Transitorisch – Marktrisiken: Ressourcenverbrauch für Geschäftsräume und IT: Energie (Wärme, Strom), Wasser, Papier, Abfall; Mobilität (Dienstreisen, Fuhrpark, Pendler); THG-Emissionen (Scope 1-3)</p> <p>Transitorisch – rechtliche Risiken: ESG-Wirkung in der Lieferkette bzw. Beschaffung von Produkten, Gütern, Dienstleistungen für den Geschäftsbetrieb, Steuerehrlichkeit</p> | <p>H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch<br/>H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung</p>  |
| Finanzierungsstandards, Eigenanlage, Refinanzierung | <p>Wirkung physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände;</p> <p>Wirkung von Reputationsrisiken und Verbraucherverhalten auf den Wert der Vermögensgegenstände;</p> <p>Rückkopplungseffekte auf die regionale Wirtschaftsstruktur und damit verbundene Ertragspotenziale der Sparkasse</p> | <p>Wirkung der finanzierten Wirtschaftsaktivitäten auf den Klimawandel und die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)</p>  | <p>H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft<br/>H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft<br/>H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)<br/>P1 Nachhaltige Anlageprodukte<br/>P3 Kredite für ökologische Zwecke<br/>P4 Kredite für soziale Zwecke<br/>P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung<br/>P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft</p> |

|               |  |  |  |
|---------------|--|--|--|
| Personal      | Wirkung veränderter gesellschaftlicher Erwartungen an Nachhaltigkeit auf die Arbeitgeberattraktivität<br><br>Wirkung demografischer Entwicklungen auf die Verfügbarkeit von Nachwuchskräften im Geschäftsgebiet (Humankapital) | Transitorisch –<br>Reputationsrisiken: Anpassung der Beschäftigungspolitik (Arbeitszeit, Arbeitsschutz und Arbeitsrecht), Diversität, Gesundheitsförderung, Familienfreundlichkeit, Vergütung, Qualifikation   | H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit<br>H15 Familie und Beruf<br>H16 Gesundheit<br>H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen   |
| Kommunikation | Wirkung veränderter gesellschaftlicher und nichtfinanzieller Transparenzanforderungen auf die Reputation und Kundenbindung der Sparkasse   | Transitorisch –<br>Reputationsrisiken: Weiterentwicklung der Dialoginstrumente, Aufwände durch Beteiligung von Anspruchsgruppen an Produktentwicklung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie; Wirkung auf Allokation von Ressourcen für Regionalförderung, Koordination mit kommunalen Zielen/Bedarfen | H20 Dialog mit Anspruchsgruppen<br>I1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten<br>I2 Förderung nachhaltiger Mobilität<br>I3 Wirtschafts- und Strukturförderung<br>I4 Förderung von Demografieprojekten<br>I5 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung<br>I6 Förderung von Finanzbildung<br>I7 Förderung von Bildung und Wissenschaft<br>I8 Förderung sozialer Projekte<br>I9 Förderung regionaler Kulturangebote<br>I10 Förderung regionaler Sportangebote |

#### Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Als Sparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unseren Träger\*innen und den Akteur\*innen in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns als Sparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsziele und Programme im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen. Die wesentlichen Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet haben wir in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt.

| Handlungsfeld                  | Wesentliche Ziele und Maßnahmen in der Region   | Unterstützungsaktivitäten/Maßnahmen der Sparkasse  |
|--------------------------------|---|--|
| Klimaschutz und Klimaanpassung | Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030 unter der Federführung des Energie- und Umweltzentrums Allgäu eza! Ziele formulieren | Beitritt und aktive Mitwirkung insbesondere die eigenen CO <sub>2</sub> -Emissionen bis spätestens 2030 auf das unabdingbare Minimum zu reduzieren |

Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

#### 4.2 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

##### Nachhaltigkeitsverständnis

Der Vorstand der Sparkasse Allgäu hat sich klar zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und das nachfolgende Nachhaltigkeitsverständnis verabschiedet:

Als Sparkasse Allgäu bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen, private Personen und die Menschen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

##### Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Allgäu. Die operative Umsetzung ist in der Unternehmenssteuerung angesiedelt, deren Bereichsleiter berichtet an den Vorstand.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der turnusgemäßen Sitzungen anlassbezogen informiert.

Die Entwicklung und Koordination von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit erfolgt durch den bereichsübergreifend besetzten „Arbeitskreis Strategie“, dem der Vorstand angehört. Im Rahmen des Strategieprozesses werden die Maßnahmen

geplant und mit jährlicher Beschlussfassung durch den Vorstand zur Umsetzung verabschiedet. Über das halbjährliche Strategiecontrolling wird an den Vorstand reportet. Soweit erforderlich beschließt dieser Umsetzungs- oder Zielkorrekturen.

#### Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Wir werden Nachhaltigkeit in der Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln.

Als Sparkasse orientieren wir uns auch an den „Principles for Responsible Banking (PRB)“ der Vereinten Nationen (UNEP FI).

#### Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Bei der Entwicklung von strategischen Nachhaltigkeitszielen orientieren wir uns am „Zielbild 2025 – DSGVO-Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“.

Auf Basis der Geschäftsstrategie und des Nachhaltigkeitsverständnisses haben wir folgende Nachhaltigkeitsziele sowie die dazu gehörenden übergeordneten Umsetzungsmaßnahmen definiert:

#### 4.3 Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele

| Handlungsfeld                                  | Ziel  | Umsetzungsmaßnahme(n)   | Termin     |
|--|---|---|------------|
| Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie | Nachhaltigkeitsmanagement zur Existenzsicherung verbessern  | Umsetzung des Maßnahmenkataloges aus dem NH-Kompass2.0 in den Fachbereichen   | 31.12.2021 |
|  | Prüfung der Aufnahme von Einzelzielen (z. B. Klimaneutralität, im Kerngeschäft) in die Unternehmens- und/oder Einzel-BalancedScoreCards | Abgleich im Arbeitskreis Strategie  | 31.12.2021 |
|  | Schärfung der Nachhaltigkeitsgrundsätze   | Erkenntnisse aus dem NH-Kompass2.0 zur Weiterentwicklung der SK Allgäu in die NH-Grundsätze einarbeiten und kommunizieren | 31.12.2021 |
|  | Konkretisierung der Risikostrategie mit Blick auf das Eigen- und Kundengeschäft u. a. orientiert am BaFin-Merkblatt                     | Ausarbeitung über die Fachabteilung   | 31.12.2021 |

#### 4.4 Implementierung in Prozesse und Controlling

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis in der Sparkasse.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und ggf. anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Zeichnung, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist geplant.

Darüber hinaus werden wir Nachhaltigkeitsfaktoren im Neue-Produkte-Prozess (NPP-Prozess) integrieren, um unerwünschte Nachhaltigkeitsrisiken auszuschließen.

Nachhaltigkeit ist ein Themenbereich, der zunehmend als zusätzliches Kriterium über den Management-Regelkreis in den Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Prozessen der Sparkasse zu verankern ist. Deshalb haben wir uns die Integration in die Prozesse unseres Hauses ab 2021 über Rahmenanweisungen, allgemeine Geschäftsanweisungen und Organisationsleitlinien vorgenommen.

#### Kontrolle

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung transparent. Bis einschließlich Berichtsjahr 2019 haben dazu das Rahmenwerk des Deutschen Nachhaltigkeitskodex DNK verwendet. Mit dem Jahr 2020 wechseln wir auf den Sparkassen-Standard des DSGVO als künftiges Berichtsformat.

Die zugrunde gelegten Sparkassen-Indikatoren mit den entsprechenden Referenzen sind vorstehend im Abschnitt Berichtsparameter (Sparkassen-Indikator H1 Organisationsprofil) aufgeführt. Zudem haben bzw. werden wir kommende regulatorische (u. a. BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken), politische (z. B. Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte), gesetzliche (Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Anlageberatung, etc.) und gesellschaftliche (u. a. von ESG-Ratingagenturen, Nichtregierungsorganisationen, Kunden) Anforderungen und Entwicklungen einfließen lassen.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die Revision.

#### 4.5 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

##### Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Bereits heute leistet die Sparkasse mit ihrer Kreditvergabe einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region: In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründern. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute. Einen differenzierten und quantitativen Aufschluss über unsere Kreditprodukte mit regionaler und kommunaler Wirkung geben wir im Rahmen der Segmentsberichterstattung im Kapitel „Produkte“.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements werden wir 2021 die Nachhaltigkeitsrisiken für das Kundenkreditgeschäft anhand der DSGVO-Nachhaltigkeitsinventur qualitativ bewerten.

##### Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren

Eine erste qualitative Bewertung der potenziellen Nachhaltigkeitsrisikoeexposition bezogen auf finanzierte wirtschaftliche Tätigkeiten ergibt sich aus der Darstellung des Kundenkreditportfolios nach der Kundensystematik der Deutschen Bundesbank (Kusy). Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der Sparkasse nach Makrosektoren. Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2020 auf insgesamt 4.256,4 Mio. Euro. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich Unternehmen mit einem Anteil von 57,2 Prozent am Obligo. Innerhalb des Bereichs Unternehmen bildet der Sektor Grundstücks- und Wohnungswesen mit 15,7 Prozent des Obligos einen Schwerpunkt. Folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Kredite an Unternehmen gegliedert nach Hauptwirtschaftszweigen:

| H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft              |                      |                             |
|---|----------------------|-----------------------------|
| Kundenkreditportfolio nach Makrosektoren (Kusy) | Volumen in €         | Anteil am Obligo in Prozent |
| Land- u. Forstwirtschaft (01)                   | 73.003.885           | 2                           |
| Energie, Wasser, Bergbau (02)                   | 130.091.757          | 3                           |
| Verarbeitendes Gewerbe (03)                     | 339.311.074          | 8                           |
| Baugewerbe (04)                                 | 209.868.094          | 5                           |
| Kraftfahrzeughandel (05)                        | 51.227.253           | 1                           |
| Großhandel (06)                                 | 98.819.902           | 2                           |
| Einzelhandel (07)                               | 135.633.433          | 3                           |
| Verkehr, Nachrichten (08)                       | 112.756.832          | 3                           |
| Kredit- u. Versicherungswesen (09)              | 92.889.339           | 2                           |
| Gastgewerbe (10)                                | 202.834.527          | 5                           |
| Grundstücks- u. Wohnungswesen (11)              | 407.986.926          | 10                          |
| Dienstleistungen für Unternehmen (12)           | 157.463.706          | 4                           |
| Beratung, Planung, Sicherheit (13)              | 105.555.112          | 2                           |
| Öff. und private Dienstleistungen (14)          | 81.683.864           | 2                           |
| Gesundheit und Soziales (15)                    | 148.098.404          | 3                           |
| Org. ohne Erwerbszweck (16)                     | 53.615.293           | 1                           |
| Bauträger (17)                                  | 32.251.698           | 1                           |
| Öffentliche Haushalte (98)                      | 167.970.677          | 4                           |
| Sonstige Kreditnehmer (99)                      | 2.842.964            | 0                           |
| Privatkunden                                    | 1.652.511.894        | 39                          |
| <b>Gesamtsumme</b>                              | <b>4.256.416.632</b> | <b>100</b>                  |

#### Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft

Unsere Kreditpolitik orientiert sich in erster Linie am öffentlichen Auftrag der Sparkasse. Die nachhaltige Versorgung der Bevölkerung in unserem Geschäftsgebiet, der heimischen Wirtschaft und der Kommunen mit Finanzierungsmitteln entspricht diesem grundsätzlichen Auftrag. Basis für alle Kreditentscheidungen unseres Hauses sind die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer.

Existenzgründungen und Standortansiedlungen im Geschäftsgebiet fühlen wir uns besonders verpflichtet. Diese Verpflichtung entbindet uns aber nicht von einer kritischen Beurteilung der Zukunftsaussichten anhand konkreter Planungsdaten inkl. einer Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken.

#### Ziele zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Unser zu formulierendes Ziel muss sein, unser Kreditportfolio im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten. Durch die Finanzierung der Transformation hin zu einer emissionsärmeren und klimaresilienteren Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen wir die Begrenzung der Erderwärmung. Die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland, wie sie im Klimaschutzgesetz und im Klimaschutzplan beschrieben sind, samt den jeweils gültigen Zwischenzielen und eine Klimaneutralität bis 2050 werden dabei zentrale Orientierungspunkte.

In unserem Kundengeschäft übernehmen wir heute wo möglich Verantwortung, um zur genannten emissionsärmeren und sozial verträglicheren Wirtschaftsweise beizutragen. Im Finanzierungsgeschäft positionieren wir uns als starker Partner für Energieeffizienzvorhaben (zum Beispiel beim Neubau und der Sanierung von Gebäuden, bei Anschaffungs- und Erhaltungsinvestitionen in Anlagen und Maschinen), erneuerbare Energien und im Bereich Umweltechnik.

#### Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

| Handlungsfeld        | Ziel  | Termin     | Umsetzungsmaßnahme(n) |
|----------------------|---|------------|-----------------------|
| Kundengeschäft Aktiv | Entwicklung von Standards und Positionierungen im Kundenkreditgeschäft mit anschließender Umsetzung | 31.12.2021 | sind zu entwickeln    |

#### 4.6 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

##### Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegern und Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen. Über die interne Refinanzierung verbinden wir die Erlöse aus den Passivprodukten mit der Finanzierung von Investitionen mit einem ökologischen und/oder sozialen Nutzen, den wir bis dato nicht dokumentieren.

Aufgrund der seit Jahren anhaltenden Niedrig- und Negativzinspolitik ist es geschäftspolitisch nicht sinnvoll, eigene Innovationen im Passivgeschäft – auch nicht unter Nachhaltigkeitsaspekten – umzusetzen. Über das betriebliche Vorschlagswesen können Mitarbeitende ihre Ideen für Verbesserungen u. a. unter Nachhaltigkeitsaspekten einbringen, die wir z. B. an die DekaBank zur möglichen Berücksichtigung weitergeben.

Unser Ziel ist es jedoch, sobald uns die Zinspolitik ermöglicht für unsere Kunden attraktive eigene nachhaltige Anlageprodukte zu gestalten, unser Angebot an Sparprodukten auszubauen. Damit könnten Investitionen und Innovationen für die nachhaltige Weiterentwicklung der Region finanziert werden.

#### 4.7 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

##### Nachhaltigkeitsaspekte im Depot A

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

Im Bereich Depot A arbeiten wir mit Anlageberatern zusammen, die Unterzeichner der UN-Global-Compacts sind. Die Abdeckung und das Controlling erfolgt über ESG-Ratings und wird durch BayernInvest überwacht. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir im Berichtsjahr 2020 Nachhaltigkeitsrisiken für das Depot A anhand des BayernInvest ESG-Screenings qualitativ und quantitativ beleuchtet. Es erfolgt eine auf MSCI-Ratings basierende Darstellung der Ergebnisse durch BayernInvest.

##### Steuerung und/oder Begrenzung der Nachhaltigkeitsrisiken

Unter Zugrundelegung des Nachhaltigkeitskompass2.0 ist für 2021 vorgesehen, zur Steuerung und Begrenzung der Nachhaltigkeitsrisiken durch Treasury ein Rahmenwerk zu erarbeiten.

##### Eigenanlageportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren/Branchen

Im Eigenanlageportfolio befinden sich ausschließlich Wertpapiere unkritischer Aussteller. Ein ESG-Screening wurde nicht durchgeführt.

##### Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)

Angesichts der zunehmenden gesellschaftlichen Diskussion um eine nachhaltige Zukunftsentwicklung möchten immer mehr Menschen auch mit ihrer Geldanlage einen Beitrag zur Lösung anstehender Herausforderungen leisten. Auf diese Anforderung reagiert die Sparkasse mit einem differenzierten Angebot.

**Institutionelle Anleger und Vermögensmanagement.** Im Rahmen des Vermögensmanagements setzt die Sparkasse individuelle und kundenspezifische Nachhaltigkeitsvorgaben und -konzepte um. Wir verfügen über die notwendigen Instrumente und Kompetenzen, um die Nachhaltigkeitskriterien von institutionellen Anlegern, wie z. B. Stiftungen oder Kirchen, im Portfoliomanagement erfolgreich umzusetzen. Unser Dienstleistungsangebot erstreckt sich dabei von der reinen

Umsetzung der vom Kunden vorgegebenen Positiv- oder Negativkriterien bis hin zur umfassenden Beratung bei der Entwicklung einer individuellen nachhaltigen Anlagestrategie.

**Privatkunden und Vermögensbildung.** Angesichts langfristiger Null- und Niedrigzinsen kann die Anlage in Wertpapiere eine effiziente Methode zum privaten Vermögensaufbau darstellen. Die Kapitalmärkte bieten zahlreiche Möglichkeiten, um Geld anzulegen – mit jeweils ganz unterschiedlichen Chancen und Risiken. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen abgefragt. Private Kunden mit entsprechenden Präferenzen und Risikoneigung informieren wir im Rahmen der Wertpapierberatung über Investitionsmöglichkeiten in nachhaltige Anlageprodukte. Unsere Kunden haben darüber hinaus die Möglichkeit, Nachhaltigkeitskriterien in ihrem persönlichen Wertpapierdepot zu hinterlegen.

Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Im Jahr 2020 umfasste unser Produktangebot folgende nachhaltige Anlageprodukte:

- Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien
- Deka-BasisAnlage ausgewogen
- Deka-BasisAnlage dynamisch
- Deka-BasisAnlage konservativ
- Deka-BasisAnlage moderat
- Deka-BasisAnlage offensiv
- Deka-BasisAnlage ZielStruktur offensiv 2023
- Deka-Nachhaltigkeit Impact Aktien
- Deka-Nachhaltigkeit Impact Renten
- Deka-Nachhaltigkeit ManagerSelect
- Deka-Nachhaltigkeit Multi Asset
- Deka-Nachhaltigkeit Renten
- Deka-Stiftungen Balance
- Deka-StrategieInvest
- Deka-UmweltInvest

**Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)**

| Handlungsfeld   | Ziel   | Termin     | Umsetzungsmaßnahme(n)       |
|---|--|------------|-----------------------------|
| Erarbeitung Rahmenwerk zur Steuerung und Begrenzung der Nachhaltigkeitsrisiken durch Treasury | Reduzierung NH-Risiken Depot A                   | 31.12.2021 | Rahmenwerk ab 2022 umsetzen |
| Einbindung von nachhaltigen Anlagelösungen in das Produktangebot                              | Nachhaltige Geldanlage mit ganzheitlichem Ansatz | 01.10.2020 | Beraterschulungen           |

**4.8 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung**

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

**Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung**

| Produkte/Dienstleistungen | Vorgaben zur Sozialverträglichkeit   | Vorgaben zur Umweltverträglichkeit   |
|---------------------------|--|--|
| Energie                   |  | > Bezug von Ökostrom<br>> Fernwärme vor Gas vor Heizöl   |
| Bauleistungen             |  | Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV sowie DGNB-Zertifikate bei Neubauten  |
| Papier                    |  | Neufaserpapier ECF und TCF   |
| Dienstleister/Lieferanten | Vereinbarung einer Verpflichtung zur Nachhaltigkeit basierend auf internationalen anerkannten Standards wie<br>> dem Global Compact,<br>> den ILO Kernarbeitsnormen und<br>> auf der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen | > Verpflichtung zum Umweltschutz:<br>Die gesetzlichen Normen und Standards zum Umweltschutz werden beachtet und eingehalten.<br>> Erklärung zum Umweltbewusstsein:<br>Es gibt ernsthafte Bemühungen, die Umweltbelastungen durch die eigene Geschäftstätigkeit zu minimieren, den Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern und ein größeres Umweltbewusstsein zu fördern. |
| Abfallentsorgung          |  | Einhaltung der Abfallverordnungen unserer Kommunen   |

| H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung | 2020 Volumen in € | Vorjahr Volumen in € |
|---|-------------------|----------------------|
| Auftragsvergaben an regionale Unternehmen     | nicht erhoben     | nicht erhoben        |

## 5 Umweltbelange

### 5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitsverständnis festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kund\*innen und Sparer\*innen, Verbraucher\*innen, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

### 5.2 Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des „Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)“ offen.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse.

Dezierte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt. Diese Aspekte betrachten wir in den Sparkassen-Indikatoren der Kategorie Kerngeschäft (H8 Aktivgeschäft, H9 Passivgeschäft, H10 Depot A und Depot B) und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

### 5.3 Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird die Klimabilanz der Sparkasse Allgäu mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die Klimabilanz 2020 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.3 des Updates 2018 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.4.

| H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch |   |   |   |  |
|---|---|---|---|--|
| Gebäudeenergie                            | VfU-Kennzahlen  | Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung | Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent | THG-Emissionen in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalenten |
| 1)  | Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)         | 17.171.374                              | 27.830  | 574  |
| 1a)                                       | Stromverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)                           | 7.692.088                               | 12.467  | 14   |
| 1b - 1d)                                  | Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ pro Mitarbeiter)                 | 9.479.286                               | 15.364  | 533  |
| 1b)                                       | Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ                                | 5.434.978                               |   | 395  |
| 1c)                                       | Verbrauch von Fernwärme in MJ                                       | 4.001.220                               |   | 138  |
| 1d)                                       | Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch in MJ                          | 43.088                                  |   | 0  |
| <b>Geschäftsreisen</b>                    |   |   |   |  |
| 2)  | Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter)          | 452.763                                 | 734   | 134  |
| <b>Papier</b>                             |   |   |   |  |
| 3)  | Papierverbrauch insgesamt in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)            | 51                                      | 82  | 56   |
| <b>Wasser</b>                             |   |   |   |  |
| 4)  | Wasserverbrauch insgesamt in m <sup>3</sup> (Liter pro Mitarbeiter) | 5.245                                   | 8.501   | 3  |
| <b>Abfälle</b>                            |   |   |   |  |
| 5)  | Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)             | 69                                      | 113   | 0  |

|                                      |                                     |   |   |   |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---|---|---|
| <b>Kühl- und Löschmittelverluste</b> |                                     |   |   |   |
| 6)                                   | Kühl- und Löschmittelverluste in kg | 0 | 0 | 0 |

| <b>H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch</b>                    |   |  |  |
|---|---|--|--|
| <b>Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)</b> | <b>VfU-Kennzahlen</b>   | <b>Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr</b> | <b>Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent</b> |
| 7)  | Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location-based (kg pro Mitarbeiter) | 1.832  | 2.969  |
| 7)  | Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market-based (kg pro Mitarbeiter)   | 725  | 1.176  |
| 7a)   | Direkte Emissionen Scope 1  | 331  | 537  |
| 7b)   | Indirekte Emissionen Scope 2 Location-based Method  | 1.203  | 1.949  |
| 7b)   | Indirekte Emissionen Scope 2 Market-based Method  | 96   | 155  |
| 7c)   | Indirekte THG-Emissionen aus Scope 3  | 298  | 483  |
| 7d)   | THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen  | 725  | 100%   |
| 7e)   | Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation/Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %)        | 0  | 0%   |

#### 5.4 Umweltziele

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. In unserem Nachhaltigkeitsverständnis haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken.

Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus. Um im Nachhaltigkeitsmanagement zielgerichtet vorzugehen, kooperieren wir seit Oktober 2020 mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu eza! im Rahmen des Bündnisses klimaneutrales Allgäu 2030.

Die Ziele, Aufgaben und Leistungen des Bündnisses sind:

- Ist-Analyse durch eine Treibhausgasbilanz
- Beratung zur Reduktion der Emissionen durch
  - o Beratung zur Energieeffizienz
  - o Förderung klimafreundlicher Mobilität
  - o Nutzung erneuerbarer Energien
- Kompensation für derzeit oder auf Dauer unvermeidliche Emissionen nach internationalem Standard mit regionalen und internationalen Projekten:
  - o Regionale Projekte mit Klimafonds Allgäu und Auswahl Projekte durch Klimabeirat Allgäu mit Vorprüfung durch die eza!
  - o Internationale Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern nach derzeitigem Beschluss Projekt 1) Maharashtra PV-Projekt Indien und Projekt 2) Trinkwasserbrunnen Simbabwe
- Zertifizierung für Bilanzierung und für die Kompensation
- Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit durch die eza!

#### 5.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

| <b>Handlungsfeld</b>                  | <b>Ziel</b>  | <b>Umsetzungsmaßnahme(n)</b>  | <b>Termin</b> |
|---------------------------------------|--|---|---------------|
| Klimaneutralität der Sparkasse Allgäu | 2030 nur noch unvermeidbare CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Kompensationszahlung neutralisieren; Basis rd. 2.700 to CO <sub>2</sub> -Äquivalent - Reduktion ab 2020 jhrl. um mind. 10 % = 270 to CO <sub>2</sub> -Äquivalent | > jhrl. Erstellung THG-Bilanz<br>> ab 2020 Bezug Ökostrom = ca. 35 % Reduktion CO <sub>2</sub> -Äquivalent<br>> weitere Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit der eza! ab Mai 2021 erarbeitet und strukturiert umgesetzt | laufend       |

## 6 Arbeitnehmerbelange

### 6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht.

Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

- **Stärkung der Arbeitgeberattraktivität:** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Mitarbeiter prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Mitarbeiter mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.
- **Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter:** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit befinden wir uns noch am Anfang dieser Entwicklung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.
- **Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit:** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse einerseits unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

### 6.2 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

#### Faire Beschäftigung und Tariftreue

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst - Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Die überwiegende Zahl aller Beschäftigten der Sparkasse - 842 von 846 - hat Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag. Außertariflich Beschäftigte dürfen nicht schlechter gestellt werden.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse Allgäu werden die Kernnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Allgäu beträgt 23 Jahre.

Die Sparkasse Allgäu ist ein attraktiver Arbeitgeber, für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Unsere Ausbildungsquote betrug 5,56 Prozent im Jahr 2020. Die Mehrzahl unserer Auszubildenden hat eine duale Berufsausbildung gewählt, bei der sich praxisnahes Lernen in der Sparkasse und im Berufsschulunterricht ergänzen. Die meisten Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen.

Bereits während der Berufsausbildung ist es uns als Sparkasse wichtig, unseren jungen Kolleginnen und Kollegen Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das Ankommen im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbst organisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden.

#### Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit.

Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Sparkasse Allgäu erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen auf ihrer Website. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert. Im zurückliegenden Berichtsjahr konnten wir die Quote weiblicher Führungskräfte in unserer Sparkasse durch Besetzung einer neuen Führungsposition mit einer Kollegin erhöhen.

#### Mitbestimmung und Beteiligung

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Freistaats Bayern ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens können Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

In unseren neu konzipierten jährlichen Personalentwicklungsgesprächen ist bewusst viel Raum für Feedback in Richtung der direkten Führungskraft und an den Personalbereich gegeben, um die Impulse seitens der Mitarbeiterschaft auch formell aufnehmen zu können.

| <b>H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit</b> |                      |               |               |               |
|---|----------------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>Beschäftigungsstruktur</b>                             | <b>Anzahl gesamt</b> | <b>Männer</b> | <b>Frauen</b> | <b>Divers</b> |
| Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)   | 846                  | 321           | 525           | 0             |
| Auszubildende und Trainees                                | 51                   | 27            | 24            | 0             |
| Beschäftigte aus der Region                               | 846                  | 321           | 525           | 0             |
| Führungskräfte aus der Region                             | 73                   | 60            | 13            | 0             |

| <b>Gleichbehandlung und Tarifverträge</b> | <b>Anzahl gesamt</b> | <b>Männer</b> | <b>Frauen</b> | <b>Divers</b> |
|---|----------------------|---------------|---------------|---------------|
| Beschäftigte mit Tarifvertrag             | 842                  | 317           | 525           | 0             |
| Gleichstellungsbeauftragte                | 0                    | 0             | 0             | 0             |
| Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten  | 0                    | 0             | 0             | 0             |

| <b>Betriebszugehörigkeit und Nachwuchskräfte</b>    | <b>Wert</b> |
|---|-------------|
| Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren) | 23          |
| Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag (in Prozent)   | 99,53       |
| Ausbildungsquote (in Prozent)                       | 5,56        |
| Übernahmequote (in Prozent)                         | 76,47       |

#### **Diversität und Chancengerechtigkeit**

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns daher hohe Priorität.

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2025 den Anteil an weiblichen Führungskräften auf allen Führungsebenen einschl. der Ebene der Geschäftsleitung bestmöglich zu erhöhen.

Unsere Personalentwicklung ist darauf ausgerichtet, insbesondere auch Frauen in Führungspositionen weiter zu fördern und nachfolgende Mitarbeiterinnen auf den Weg dorthin zu unterstützen. So ermöglichen wir Führung in Teilzeit und die Überbrückung von (auch längeren) Elternzeitphasen mit einer Rückkehroption auf die bisherige Führungsposition. Seit dem letzten Jahr besucht eine jüngere Führungskraft das Lehrinstitut der Sparkassen-Finanzgruppe in Bonn und wird damit auf anspruchsvollste Tätigkeiten in der Sparkasse vorbereitet.

| <b>H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit</b> |                      |               |               |               |                      |                    |                      |
|---|----------------------|---------------|---------------|---------------|----------------------|--------------------|----------------------|
| <b>Diversität und Chancengerechtigkeit</b>                | <b>Anzahl gesamt</b> | <b>Männer</b> | <b>Frauen</b> | <b>Divers</b> | <b>&lt; 30 Jahre</b> | <b>30-50 Jahre</b> | <b>&gt; 50 Jahre</b> |
| <b>Sparkasse</b>  |                      |               |               |               |                      |                    |                      |
| Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)   | 846                  | 321           | 525           | 0             | 147                  | 329                | 370                  |
| Vorstandsmitglieder                                       | 2                    | 2             | 0             | 0             | 0                    | 0                  | 2                    |
| Führungskräfte  | 73                   | 60            | 13            | 0             | 5                    | 29                 | 39                   |

| Kontrollorgane und Eigentümer |    |    |   |   |   |   |   |
|-------------------------------|----|----|---|---|---|---|---|
| Verwaltungsrat                | 14 | 12 | 2 | 0 | 0 | 7 | 7 |

| Frauenanteil nach Hierarchieebene   | Prozent |
|-------------------------------------|---------|
| Weibliche Beschäftigte              | 62,06   |
| Weibliche Führungskräfte            | 17,81   |
| Weibliche Vorstandsmitglieder       | 0       |
| Weibliche Verwaltungsratsmitglieder | 14,29   |

### 6.3 Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Allgäu durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten. Beispielhaft seien hier die Bereitstellung von Eltern-Kind-Arbeitsplätzen in unseren großen Standorten, unser umfassendes Angebot für mobiles Arbeiten von zu Hause sowie die Möglichkeit von Jobsharing genannt. Diese Maßnahmen zählen neben unserem umfangreichen Angebot von familienfreundlicher Teilzeitarbeit darauf ein, Beruf und Familie noch besser vereinen zu können. Nicht zuletzt hierfür wurden wir im Jahr 2020 im Rahmen des Audits berufundfamilie wiederholt zertifiziert.

| H15 Beruf und Familie   |        |        |        |
|---|--------|--------|--------|
| Inanspruchnahme von Elternzeit  | Männer | Frauen | Divers |
| Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit) | 34     | 274    | 0      |
| Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr  | 2      | 49     | 0      |
| Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr  | 5      | 7      | 0      |

### 6.4 Gesundheit

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport und ergonomische Arbeitsplätze. Für Beschäftigte in schwierigen persönlichen Lebenssituationen bieten unsere erfahrenen Personalreferent\*innen, unser Personalrat und/oder unser Betriebsarzt als erste Anlaufstelle Gespräche an, bevor wir ggf. an unabhängige psychosoziale Beratungsangebote weitervermitteln.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeitenden sowie deren Angehörige durch Informationsangebote, Seminare etc.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Individuelle Belange beraten und klären unser Arbeitssicherheitsausschuss bzw. unsere Gesundheitsmanagementzirkel.

| H16 Gesundheit   | Wert |
|--|------|
| Anzahl Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung         | 321  |
| Anzahl Kantinen mit biologischem und vegetarischem Angebot | 0    |
| Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote (in Prozent)          | 4,49 |

### 6.5 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Sparkasse Allgäu bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an

Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassenakademie.

In die Weiterbildung von mehr als 400 Mitarbeitern haben wir im Berichtsjahr über 267.000 Euro investiert. Im Durchschnitt hat jeder Mitarbeiter mehr als 2 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zum/zur Sparkassenfachwirt\*in/Bankfachwirt\*in und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt\*in/Bankbetriebswirt\*in an den Sparkassenakademien an. Studieninteressierten Beschäftigten fördern wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe bzw. den Bachelor of Arts an mit der Sparkasse Allgäu kooperierenden (Fach)Hochschulen.

Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management in Bonn mit dem Abschluss zum/zur diplomierten Sparkassenbetriebswirt\*in. Besonders leistungsstarke Bachelorabsolvent\*innen können ein Studium zum „Master of Business Administration (MBA)“ anschließen, welches für obere Führungsaufgaben qualifiziert.

Die Hochschule für Finanzwirtschaft & Management der Sparkassen-Finanzgruppe bietet in enger Kooperation mit der Hochschule Koblenz seit Ende 2018 ein gemeinsames Studienprogramm an. Das „Lehrinstitut mit MBA“ führt die Stärken der bestehenden Angebote – Lehrinstitut und MBA-Studium – zu einem einzigartigen Studienkonzept zusammen. Die Studierenden erhalten einen Doppelabschluss: zum einen den „diplomierten Sparkassen-Betriebswirt“ sowie den Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“. Ziel ist es, talentierte Mitarbeiter mit erster Führungserfahrung auf die Übernahme anspruchsvoller Management- und Führungsaufgaben in Finanzdienstleistungsunternehmen vorzubereiten.

In Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die Sparkasse Allgäu ein breites Spektrum an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten für alle Mitarbeiter. Durch eine umfassende Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Entwicklungsperspektiven in der Sparkasse.

| H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen           |               |
|---|---------------|
| Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen           | Anzahl gesamt |
| Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen         | 403           |
| Personentage für Fortbildung                    | 1744          |
| Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern) | 0             |

| Investitionen in Fort- und Weiterbildung  | Wert       |
|---|------------|
| Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt (in €)   | 267.367,00 |
| Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in (in Tagen) | 2,07       |

## 6.6 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

| Handlungsfeld   | Ziel  | Umsetzungsmaßnahme(n)   | Termin                 |
|---|---|---|------------------------|
| Förderung digitale Fitness                                | Unterstützung der Mitarbeiter im digitalen Wandel | Kanalisierung der Digitalisierungsthemen und Ableitung von Schulungsmaßnahmen     | Fortlaufend            |
| Begleitung von passiven Mitarbeitern (z.B. in Elternzeit) | Wiedereinstieg erleichtern                        | Kontakthalteprogramm Systematisierung des Wiedereinstiegs                         | Im Laufe 2021 und 2022 |
| Forcierung mobiles Arbeiten                               | Führung aus der Distanz stärken                   | Schulung der Führungskräfte   | 2021                   |
| Gesundheitsmanagement                                     | Angebotsausweitung                                | Präsenzaktionen nach Abklingen der Pandemie wieder aufleben lassen und verstärken | 2. Halbjahr 2021       |

## 7 Achtung der Menschenrechte

### 7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Als Sparkasse beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in weniger entwickelten Ländern.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen. Wesentliche Risiken von Menschenrechtsverletzungen in unserem Kreditgeschäft wurden nicht festgestellt.

### 7.2 Achtung der Menschenrechte

Für die Sparkasse Allgäu gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurde von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

### 7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für alle Mitarbeiter der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

#### Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

#### Lieferanten und Dienstleister

Die Sparkasse Allgäu erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

### 7.4 Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

| Handlungsfeld                               | Ziel                                      | Umsetzungsmaßnahme(n)                          | Termin     |
|---|---|--|------------|
| Depot A/Eigenanlagen + Kundengeschäft Aktiv | Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen | Entwicklung von Standards und Positionierungen | 31.12.2021 |

## 8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

### 8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

### 8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in unserem Haus die Beauftragten verantwortlich. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Beauftragten identifizieren zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln im Rahmen eines Internen Kontrollsystems von den Beauftragten und anderen Fachbereichen geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung und unseres Verhaltenskodex, der die Basis unserer Compliance-Grundsätze bildet.

Weiter unterstützen und beraten die Beauftragten den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Sie erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Betroffene Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, die Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

### 8.3 Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Allgäu ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management der Sparkassen-Finanzgruppe. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker\*innen.

### 8.4 Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung

| Handlungsfeld                                 | Ziel  | Umsetzungsmaßnahme(n) | Termin            |
|---|---|-----------------------|-------------------|
| UHB Stellenbezogene Kompetenzen               | Regelt, wer bis zu welcher Summe Entscheidungen treffen darf  |                       | bereits umgesetzt |
| UHB Allgemeine Dienstanweisung                | Regelungen zur Geschenkeannahme   |                       | bereits umgesetzt |
| GWG-Zahlungsverkehrsüberwachung mittels SIRON | Erkennen von Auffälligkeiten im Zahlungsverkehr (z.B. hohe Bareinzahlungen o.ä.) auch bei Mitarbeiterkonten |                       | bereits umgesetzt |
| Whistle-Blowing                               | Anonyme Meldungen bei Verdacht auf rechtliche Verstöße  |                       | bereits umgesetzt |

### 9 Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten vor allem nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

| Sparkassen-Indikator                           | Referenzen  |
|--|---|
| H1 Organisationsprofil                         | GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-12, 102-13, 102-22, 102-23, 102-45                     |
| H2 Geschäftsmodell                             | GRI SRS 2016: 102-14, 102-15  |
| H3 Beitrag zum Gemeinwesen                     | GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 201-1, 201-4, 203-2  |
| H4 Grundsätze der Unternehmensführung          | GRI SRS 2016: 102-18, 102-24, 102-25, 102-30, 102-35, 102-36, 102-37, 102-38  |
| H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement     | G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-33, 102-34, 102-43, 102-44  |
| H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele          | GRI SRS 2016: 102-11, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-26, 102-29, 102-30, 102-31, 103-1, 103-2, 103-3 |
| H7 Implementierung in Prozesse und Controlling | GRI SRS 2016: 102-15, 102-19, 102-30  |

|  |   |
|--|---|
| H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft   | G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2   |
| H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft  | G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2   |
| H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) | G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2   |
| H11 Achtung der Menschenrechte   | GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3   |
| H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung                              | G4-FS 3; GRI SRS 2016: 102-9  |
| H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch                                  | GRI SRS 2016: 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2 |
| H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit                         | GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1                      |
| H15 Familie und Beruf  | GRI SRS 2016: 401-3   |
| H16 Gesundheit   | GRI SRS 2016: 403-1, 403-2, 403-4   |
| H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen                                      | GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3   |
| H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende                                  | G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 202-17  |
| H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung                                   | GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 415-1  |
| H20 Dialog mit Anspruchsgruppen  | GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 103-1, 103-2, 103-3   |
| P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen                                       | G4-FS 13, G4-FS 14  |
| P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen                         | G4-FS 14  |